



Pflanzenschutz-Warndienst

Ackerbau / Informationen Nr. 15 vom 28.05.2024

Ährenfusariosen im Wintergetreide

Ist die Ähre geschoben, beginnt auch die Blüte im Weizen und die Entscheidung für eine Maßnahme gegen **Ährenfusariosen** steht an. Aufgrund der regional häufigen Niederschläge ist von einem erhöhten Infektionsrisiko auszugehen. Laut Prognose sind für die kommenden Tage verbreitet weitere Niederschläge angekündigt, so dass Infektionen dann weiterhin möglich sind.

Eine gezielte Fungizidbehandlung erweist sich nur als sinnvoll, wenn die Witterungsbedingungen (Niederschläge, feuchte Bestände, Temperaturen >15 °C) zur Blüte und die nachfolgenden Risikofaktoren erfüllt sind:

- anfällige Sorte (BSA Note > 4)
- konservierende Bodenbearbeitung
- Vorfrucht Weizen, Mais oder Triticale.

Der optimale Anwendungstermin gegen Ährenfusarium liegt zwischen 1 bis 2 Tage vor und bis 3 Tage nach einem Niederschlagsereignis während der Blüte (BBCH 61-69). Diese Maßnahme dient lediglich der Minderung des Toxingehaltes im Erntegut. Je nach Anwendungsbedingungen schwankt der Wirkungsgrad zwischen 50 % bis maximal 80 %. Der Einsatz der vollen zugelassenen Aufwandmenge ist daher unbedingt erforderlich. Diese Maßnahme erweist sich zusätzlich wirksam gegen Roste und *Septoria tritici* und kann den Schutz gegen diese Blattkrankheiten verlängern. Bei der Auswahl des Fungizides wird entsprechend des Resistenzmanagements zu einem Wechsel der Azol-Wirkstoffe geraten. Im **Weizen** ist eine Vielzahl von Produkten zugelassen u. a. Präparate wie Input Classic, Magnello, Osiris MP (Caramba + Curbator), Proline, Prosaro, Protendo Extra (Protendo 250 EC + Tebucur 250 EW) und Soleil.

Achtung: In **Triticale** steht nur eine begrenzte Palette an Mitteln zur Verfügung! Flexure, Helocur, Hint, Input Classic, Padelli, Siltra Xpro und Tebucur 250 EW besitzen eine entsprechende Indikation. Neben Triticale und Winterweizen können auch **Durum** und **Dinkel** von Ährenfusarium befallen werden. Durum weist in der Regel eine höhere Mykotoxinbelastung auf als Dinkel. In beiden Getreidearten können alle Fungizide, die auch in Weizen zugelassen sind, zum Einsatz kommen.



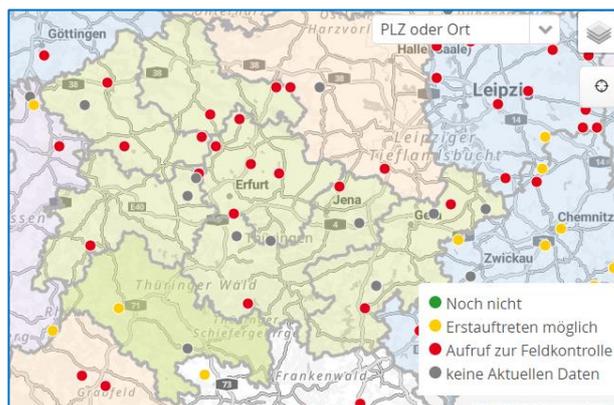
Partielle Taub- oder Weißährigkeit verursacht durch Fusarium



Ab dem 01. Juli 2024 tritt die EU-Verordnung 2024/1022 der Europäischen Kommission zur Änderung der Höchstgehalte für **Deoxynivalenol (DON)** in Lebensmitteln in Kraft. Demnach erfolgt eine Absenkung der Höchstgehalte für unverarbeitete Getreideerzeugnisse auf **1.000 µg/kg** (bisher 1.250 µg/kg).

Kartoffeln

Die meisten Kartoffelbestände sind erst in der vergangenen Woche aufgelaufen und befinden sich in frühen Stadien der Blattentwicklung. Das Erstauftreten des Kartoffelkäfers und erste Eiablagen wurden in dieser Woche registriert. Das Prognosemodell zum Erstauftreten der **Kartoffelkäfer** ([SIMLEP1](#), siehe Abbildung) gibt in weiten Teilen Thüringens den Hinweis zu Feldkontrollen. Eigene Kontrollen sind aber notwendig, um das Erstauftreten und die Befallsentwicklung auf den betrieblichen Flächen einschätzen zu können. Eine Bekämpfung sollte erst nach Überschreiten des Bekämpfungsrichtwertes von:



- **20 % gefährdeter Pflanzen** = > 15 Larven und/oder Käfer pro Pflanze durchgeführt werden.

Der beste Bekämpfungserfolg wird zum Zeitpunkt des Massenschlupfs der Junglarven (L1 und L2) erzielt. Zum Einsatz sollten bevorzugt B4-Mittel wie Coragen, Mospilan SG bzw. Danjiri kommen. Mospilan SG/Danjiri wirken zusätzlich auch gegen Blattläuse, sind jedoch nicht in Kombination mit Netzmitteln auszubringen. Ein weiteres, hochwirksames Produkt, Benevia hat die Bieneneinstufung B1 und darf nur angewendet werden, solange keine blühenden oder von Bienen beflogenen Pflanzen auf der Fläche vorhanden sind. Neu verfügbar ist das B2-Mittel Carnadine 200 mit 125 ml/ha. Im Gegensatz zu den anderen Acetamidhaltigen Mitteln Mospilan SG/Danjiri darf Carnadine 200 nur einmal und nur gegen Kartoffelkäfer eingesetzt werden.



Zahlreiche Kartoffelkäfer in aufgelaufenen Beständen und Eigelege auf der Blattunterseite der Kartoffeln

Als biologische Präparate sind zur Bekämpfung der Kartoffelkäfer NeemAzal-T/S, Spruzit Neu (beide B4) und SpinTor (B1) anwendbar. Entsprechend Notfallzulassung steht Novodor FC im ökologischen Anbau ab dem Schlüpfen erster Larven mit 5,0 l/ha (maximal viermalige Anwendung im Abstand von 5 Tagen) zur Verfügung.

Zur Nutzung des Prognosemodells [SIMBLIGHT1](#) unter ISIP sollte man sich den Auflauftermin der Kartoffelbestände (80 % der Kartoffeln des Schlags aufgelaufen) vermerken, um rechtzeitig über den Spritzstart zur Bekämpfung von **Phytophthora infestans** informiert zu werden. Derzeit wird für Thüringen noch keine Gefährdung durch die Krautfäule ausgewiesen. Das Infektionsrisiko kann sich allerdings nach wiederholten Niederschlägen und nachfolgend feucht-warmer Witterung relativ schnell erhöhen. Insbesondere bei hoher Bodenfeuchte können latent infizierte Knollen zu einem erhöhten Risiko für Stängelphytophthora führen. Bei Kontrollen auf gefährdeten Flächen ist in diesem frühen Stadium auf Verbräunungen am Stängelgrund der Kartoffeln zu achten.

Zuckerrüben

Das Blattlausauftreten ist weiterhin als gering einzuschätzen. Schwarze Rübenläuse mit Kolonien sind verbreitet zu finden, jedoch zumeist weit unter der Schadschwelle von 30 % befallene Pflanzen. Oftmals handelt es sich um Randbefall. Das Erstauftreten der Grünen Pfirsichblattlaus wurde bislang nicht gemeldet. Nützlinge wie Marienkäfer sind in den Beständen vielfach zu finden auf der Suche nach Blattläusen. An markierten Pflanzen kann man die natürliche Regulierung des Schaderregers kontrollieren.

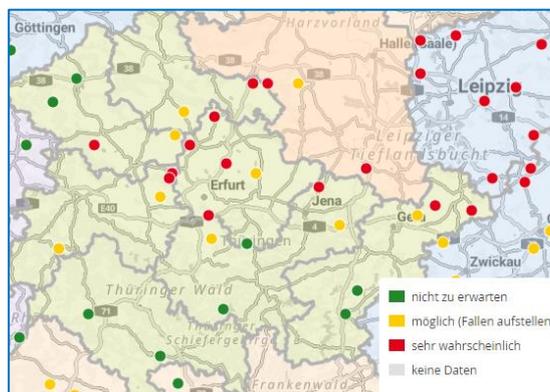
Großkörnige Leguminosen

In bisher nicht behandelten Beständen Futtererbsen nimmt der Befall durch die **Grüne Erbsenblattlaus** weiter zu. Auch die Kolonien der Schwarzen Bohnenlaus in Ackerbohnen bauen sich weiter auf. Über notwendige Bekämpfungsmaßnahmen ist schlagweise unter Berücksichtigung des Nützlingsauftretens zu entscheiden. Erste Samenkäfer in den Ackerbohnen sind vorhanden.

Die Aktivität des **Erbsenwicklers** hat zugenommen. In einigen Regionen weisen die Falterfänge einen ersten Flughöhepunkt aus. Da sich die Sommerfuttererbsen zumeist noch in den Knospenstadien bis maximal Blühbeginn befinden, halten sich die derzeit schlüpfenden Junglarven zwischen den obersten Blättern versteckt auf, ohne zu schädigen. Eine Bekämpfung ist nur sinnvoll ab Ende der Blüte zum Beginn des Hülsenschwellens, wenn sich die Larven in die Hülsen einbohren. Dieses Stadium ist bei den Winterfuttererbsen erreicht, so dass in dieser Kultur bei verstärktem Auftreten der Erbsenwickler der Einsatz eines Pyrethroides oder zum Wirkstoffwechsel in der Kultur ab sofort Coragen (siehe Notfallzulassung) zur Bekämpfung der Larven in Erwägung gezogen werden kann.

Maiszünsler

Der Maiszünsler, der als Larve in den Maisstoppeln überwintert, verpuppt sich ab Mitte Mai. Ab einer Temperatursumme von 300 Gradtagen (Aufsummierung der Tagesdurchschnittstemperatur über 10 °C ab 01.01.2024) ist mit dem Falterflug zu rechnen. Das Prognosemodell [OSTRISUM](#) unter ISIP weist mittlerweile den möglichen Flugbeginn des Maiszünslers für etliche Standorte in Thüringen aus. Damit ist der Zeitpunkt für das Aufstellen der Lichtfallen zur Überwachung des Falterfluges gekommen. In den Stoppeldepots des Pflanzenschutzdienstes wurde noch kein Schlupf der Zünsler registriert.



Notfallzulassung

Das BVL hat eine Notfallzulassung für folgendes Produkt erteilt:

- **Coragen** mit dem Wirkstoff Chlorantraniliprole mit 0,125 l/ha zur Bekämpfung von Erbsenwickler (Larve) in Futtererbse (Verwendung als Trockengemüse; Nutzung als Tierfutter, trocken) ab BBCH 39 bis 75 (einmalige Anwendung); Wartezeit 14 Tage; B4 für den Zeitraum (120 Tage) vom 28.05.2024 bis zum 24.09.2024
NG-unkodiert: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Chlorantraniliprole enthalten.

Verlängerung von Zulassungen

Zulassungsnummer	Mittelname	Verlängert bis
006787-00	BeFlex	31.07.2027
024504-00/-61	Mistral/ Profi Metribuzin	15.02.2026
006099-00	Refine Extra SX	31.07.2025
024257-00	Belvedere Duo	31.07.2025
006385-00	Potacur SX	31.07.2025
007100-00	Bengala	15.06.2026
007191-00	Sencor Liquid	15.02.2026